

Dank an die Waldhausgeister

Ein ganz besonderes Fest auf den Spuren des Romans von Agnes Günther

Ein Fest der besonderen Art ist am Sonntag beim Agnes-Günther-Waldhaus im Brühlinger Wald bei Langenburg gefeiert worden. Es wurde ein Spaziergang durch einen Roman – mit Spendern und Mitarbeitern.

URSULA RICHTER

Langenburg. „So wird das Haus zum fünfzehnten Mai fertig“, las Martin Neubauer vom Brentano Theater in Bamberg, und ein Raunen ging durch die Zuhörerschaft. Seine Kollegin Dorothea Schreiber rezitierte mit ihm zusammen aus „Die Heilige und ihr Narr“ (hier dem 24. Kapitel), dem nicht nur in Langenburg bekannten Roman der ehemaligen Pfarrfrau.

Die jetzige Pfarrfrau Langenburgs, auch in Hohenlohe lebend und die wundervolle Landschaft genießend, griff und greift das Thema gerne auf. Sie hatte für den Geschichts- und Kulturverein Langenburg eingeladen. Und so wurde eine Art Vorfeier zur Renovierung des Waldhauses auf das Romandatum gelegt. Die Bamberger hatte man dazu gebeten, weil es, wie Pfarrer Wilhelm Arnold Ruopp ausführte, langjährige Beziehungen gebe. Man war auch schon einmal gemeinschaftlich nach Bamberg gefahren.

„Wie viele Orte gibt es, an denen man eins zu eins durch einen Roman spazieren kann“, schwärmte



Martin Neubauer und Dorothea Schreiber vom Brentano Theater in Bamberg rezitierten am Sonntag während des Waldhausfestes im Brühlinger Wald bei Langenburg aus Agnes Günthers berühmtem Roman. Fotos: Ursula Richter



Kutscher Johann und Dienstmädchen Lisa bringen auf der alten „Buchenallee“ Kaffee und Tee.

denn auch Martin Neubauer. Der Schauspieler sprach damit vielen der 150 Gäste aus dem Herzen. Dass ein so verzauberter Ort erhalten bleibe, sei eine Freude.

Unter der Bauleitung von Gerhard Steinbrenner hatte man das verfallene und zugewachsene Gebäude, das bei großen Jagden der fürstlichen Waldbesitzer zum Unterstellen und Versorgen der Reiterpferde gedient hatte und auch Unterkunft für Jäger und Holzfäller gewesen war, wieder hergerichtet. Der zum Waldhaus führende Weg wur-

de sogar der im Roman erwähnten Allee nachempfunden: „...eine breite, doppelte Buchenallee führt zu der hinteren Stalltür, gegen Süden und Westen umschließt sie die Wiese. Ein großer Kastanienbaum steht am Rande der Wiese, jetzt ganz weihnachtlich voll weißer Kerzen, und legt seine Äste liebevoll auf das silbergraue Schindeldach.“

Die Kastanie, unter deren breit ausladenden Zweigen man saß, blühte zwar noch nicht, aber eine gehobene Stimmung war doch vorhanden. Ein weiterer Höhepunkt

des Nachmittags war die Ankunft von Kaffee und Tee. Isolde Zeidler, als Lisa verkleidet, und Emil Petzel, der mit Zylinder den im Roman namenlosen, jetzt Johann genannten Kutscher gab, transportierten die heißen Getränke auf genau dieser „Buchenallee“. Die hilfreichen Waldhausgeister rundeten den mit Rezitationen und einer kleinen Hausmusik feierlich begangenen Nachmittag ab. Es ist noch viel zu tun. Der Geburtstag von Agnes Günther am 21. Juli steht an. Und 2013 jährt er sich zum 150. Mal.

KURZ & BÜNDIG

Der Seniorenkreis Blaufelden lädt zum Seniorennachmittag am Donnerstag, 19. Mai, 14.30 Uhr, ins evangelische Gemeindehaus Blaufelden ein. Das Thema: „Ja, damals, als wir noch Kinder waren“ – Erinnerungen mit Bildern, Geschichten und Anekdoten aus Kindheit und Jugend, vorgelesen von den Senioren.

Die Bürgerwache Crailsheim 1830 bietet zur Probe der Kompaniezusammenkunft am Freitag, 20. Mai, 19 Uhr, in die Musikschule. Zum Ordonnanzschießen in Ettligen fährt eine Abordnung am Samstag, 21. Mai, 8 Uhr, ab Volksfestplatz in Zivil.

Zu Gartenführungen im Raum Tübingen und Nürtingen lädt am Samstag, 21. Mai, Landschaftsarchitektin Rita Walpurgis, Telefon 07 91 / 9 78 11 25, ein. Abfahrt per Kleinbus ist um 9 Uhr in Schwäbisch Hall, Rückkehr in Hall gegen 19 Uhr. Infos finden sich unter www.walpurgis-gaerten.de.

Über seine zweite Reise ins Westjordanland berichtet Klaus Ehrmann am Freitag, 20. Mai, 19.30 Uhr, in der Rose, Bahnhofstraße 9 in Hall. Veranstalter ist die Haller Ortsgruppe des Vereins Solidarität International.

Ein Leierbauseminar läuft vom 20. bis 22. Mai im Alamannenmuseum Ellwangen. Die Leitung hat Georg Däges. Jeder Teilnehmer kann sich eine Leier nach alamannischem Vorbild bauen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In einem Spielkurs wird vermittelt, wie das Instrument zu spielen ist. Der Baukurs geht von Freitag, 18 Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr, der Spielkurs findet am Sonntag ab 14 Uhr statt. Anmeldungen beim Museum unter Telefon 0 79 61 / 96 97 47.

„Im Sonnenkreis“ heißt der Märchenworkshop für Kinder ab vier Jahren am Freitag, 20. Mai, 15 bis 17.30 Uhr, in Langenburg. Treffpunkt ist die Märchenwerkstatt Sternweg. Anmeldungen an Telefon 0 79 05 / 94 06 77.

Ziel des Jahresausflugs der Kleintierzüchtervereine im Kreisverband Crailsheim-Mergentheim ist am 9. Juni Aschaffenburg. Nach Besichtigung einer Zuchtanlage warten ein Stadtrundgang und eine Mainschiffahrt auf die Teilnehmer. Anmeldungen an Erich Trumpf unter 0 79 53 / 81 80. ht

„Wir packen's an“

Katholische Kirche Schrozberg wird saniert

Schrozberg. „Wir packen's an“ ist der Grundgedanke hinter dem Projektwochenende der Schrozberger Kirchengemeinde St. Peter und Paul vom 20. bis 22. Mai. Dabei soll das Gelände rund um die katholische Kirche neu gestaltet und verschönert werden.

Wegen der vielen positiven Erfahrungen aus der 72-Stunden-Aktion 2009 hat der Kirchengemeinderat beschlossen, eine ähnliche Aktion zu wiederholen. Vor allem die Pfadfinder vom Stamm Santiago unterstützen die Aktion. Außerdem beteiligen sich viele ehrenamtliche Mitar-

beiter und Freiwillige aus der Gemeinde am Projekt.

Drei Tage lang werden an den Außenanlagen kleine und größere Baumaßnahmen durchgeführt. So werden zum Beispiel neue Sträucher gepflanzt, der Eingang zum Gemeindesaal barrierefrei gestaltet, das Insektenhaus erneuert, eine Grillstelle eingerichtet, und vieles mehr. Zum Abschluss feiert die Gemeinde am Sonntag Gottesdienst. Danach gibt es ein großes Fest, zu dem Gemeindeglieder, Eltern, Verwandte und Bekannte, Pfadfinder und Interessierte eingeladen sind. pm



Hand in Hand: So toll wie hier bei der Nonnenwaldhütte und 2009 bei der 72-Stunden-Aktion soll es auch diesmal wieder in Schrozberg laufen. Privatfoto

Ein „sehr segensreicher Weg“

Landeskirchliche Gemeinschaft Schnelldorf besteht seit 90 Jahren

Das Jahresfest der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schnelldorf im evangelischen Gemeindehaus stand heuer im Zeichen des 90-jährigen Bestehens der Vereinigung. Die Predigt hielt Inspektor Konrad Fläming.

HEINZ MEYER

Schnelldorf. Die Veranstaltung war vom eigens für dieses kleine Jubiläum aus der Taufe gehobenen gemischten Projekt-Chor aus Dombühl musikalisch umrahmt worden. Manfred Hornberger ließ die Geschichte der Landeskirchlichen Ortsgemeinschaft in einer Chronik Revue passieren. Demnach hatte es 1921 eine erste Gemeinschaftsstunde in Schnelldorf gegeben. Das erste Jahresfest war am 13. März des gleichen Jahres bei herrlichem Wetter im Freien gefeiert worden. In der Folge habe man sich regelmäßig getroffen, um Gottes Wort zu hören, zu singen und zu musizieren.

Um den Kauf eines Harmoniums finanzieren zu können, wurde kurzerhand eine Kuh verkauft, so der Chronist. In jüngster Vergangenheit treffe man sich regelmäßig im sogenannten Schaffert-Haus.

Seit Anfang dieses Jahres fungiert Gottfried Betz aus Bechhofen als neuer Prediger in Schnelldorf. Pfarrer Wigbert Lehner aus Oberampfrach ging auf einen „langen Weg“ der Gemeinschaft ein, der, ausgehend von Baden-Württemberg, be-



Ein gemischter Projektchor aus Dombühl bereicherte das Jahresfest der Landeskirchlichen Gemeinschaft im Schnelldorfer Gemeindehaus. Foto: Heinz Meyer

reits im 19. Jahrhundert seinen Ursprung hatte.

1921 folgte nach zahlreichen Treffen der Anschluss an den Bayerischen Landeskirchlichen Gemeinschaftsverband. Vor Ort habe die Vereinigung einen „sehr segensreichen Weg“ genommen. In die örtliche Kirchengemeinde und darüber hinaus fließe „sehr viel Gutes“ in deren Arbeit ein. Lehner wünschte der Vereinigung weiterhin „Gottes reichen Segen“. Er selber sei nach seinen Worten in jüngster Vergangenheit zum regelmäßigen Besucher des Jahresfestes geworden.

Zeitgleich zur jetzigen Veranstaltung lief im Schaffert-Haus ein Kinderprogramm. Dort findet am 23. Mai auch die nächste Gemeinschaftsstunde statt. Ferner wurde jetzt auch eine Einladung zur Bezirksfreizeit vom 27. bis 29. Mai des Jahres in Veitshausen ausgesprochen. Mit der Überreichung einer Kerze würdigte Konrad Fläming noch vor seiner Predigt das 90-jährige Bestehen der Vereinigung, bevor bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch bestand. Für die Kinder gab es noch ein Sonderprogramm.